

Geschäftsstelle:
Dr. Walter Schütz
Tel. (069) 25 56(0) 508
Telex 411 372 vcif d
Telefax (069) 25 56-471

Herrn
Prof. Dr. Klaus Töpfer
Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz u. Reaktorsicherheit
Postfach 12 06 20

5300 Bonn 1

13. August 1987

Erklärung über die Reduzierung des Einsatzes vollhalogenerter
Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) in Spraydosen

Sehr geehrter Herr Minister,

die unserem Verband angehörenden Unternehmen bemühen sich seit langer Zeit um die Reduzierung des Einsatzes vollhalogenerter Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW 11 und 12) in Spraydosen.

Die deutsche Aerosolindustrie hat bereits 1976/77 der damaligen Bundesregierung eine auf die Verbrauchsmenge im Jahr 1975 bezogene 30%ige Verminderung des Einsatzes von FCKW bis 1979 angekündigt. Im Jahre 1980 wurde auf EG-Ebene eine vergleichbare Regelung in gesetzlicher Form getroffen, nämlich Reduktion um mindestens 30% gegenüber dem Jahr 1976 bis Ende 1981.

In der Bundesrepublik Deutschland konnte der Verbrauch an FCKW bis 1986 - bezogen auf das Referenzjahr 1976 - um ca. 50% reduziert werden. Für den Verbrauch an FCKW in Spraydosen ergaben sich demnach folgende Zahlen:

1976	53.000 t	für	457 Mio Aerosolpackungen
1986	26.000 t	für	672 Mio Aerosolpackungen.

Im vergangenen Jahr betrug damit der Anteil der FCKW 11 und 12-Verarbeitung unserer Branche am Gesamtverbrauch aller FCKW-verarbeitenden Branchen schätzungsweise 40%.

Am 12. März 1987 hat unser Verband seine Mitgliedsfirmen aufgefordert, die Bemühungen um eine Reduzierung des Einsatzes der FCKW 11 und 12 als Treibmittel in Spraydosen zu verstärken mit dem Ziel, bis Ende 1988 eine Reduktionsquote von 75% gegenüber 1976 zu erreichen.

.../2

Seite 2 zum Schreiben vom 13.08.1987

In Fortführung dieser Bemühungen zum vorsorglichen Schutz der Umwelt sagt die Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V. verbindlich zu, ihre Mitglieder nachdrücklich anzuhalten, die Reduzierung des Einsatzes von FCKW in folgender Weise fortzusetzen:

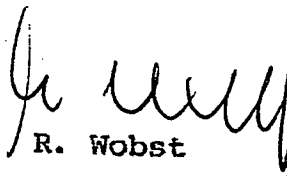
1. Bezogen auf die Verbrauchsmengen im Jahr 1976 soll der Einsatz der FCKW 11 und 12 bis 31.12.1988 um mindestens 75% und bis 31.12.1989 um mindestens 90% reduziert und nicht durch andere, vergleichbar umweltbelastende Treibmittel ersetzt werden. In diese Rechnung werden daher auch FCKW 113 und 114 einbezogen, die in früheren Erhebungen wegen unbedeutenden Anteils (ca. 1.000 t/a in der Bundesrepublik) nicht erfaßt waren. Der auch diskutierte Typ FCKW 115 findet bei Aerosolpackungen keinen Einsatz.

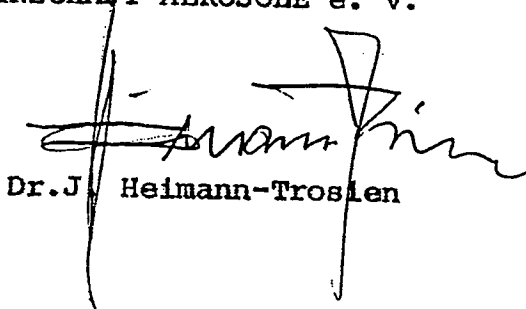
Die verbleibende Menge nach 1990 entfällt auf besondere Produktgruppen wie z.B. Arzneimittelsprays und Sprays für technische Einsatzzwecke (Elektronik, Schweißtechnik, Bergbau etc.), wo eine Substitution durch andere Treibmittel nach dem heutigen Stand der Technik noch nicht möglich ist.

2. Die jährlichen Verbrauchsmengen der unter Ziffer 1 genannten FCKW werden von unseren Mitgliedern jeweils per 30.06.1988, 1989, 1990 der Treuarbeit AG, Frankfurt am Main, mitgeteilt. Das durch Stichproben der Treuarbeit AG abgesicherte Ergebnis werden wir Ihnen jeweils übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

INDUSTRIE-GEMEINSCHAFT AEROSOLE e. V.


R. Wobst


Dr. J. Heimann-Trosien